

# Untersuchungsarten im quantitativen Paradigma

- Erkundungsstudien / Explorationsstudien, z.B.:  
*Erfassung der Geschlechterrollenvorstellungen von Jugendlichen*
- Populationsbeschreibende Untersuchungen, z.B.:  
*Ermittlung der Häufigkeit psychogener Erkrankungen in der Bevölkerung*
- Hypothesenprüfende / Explanative Untersuchungen, z.B.:  
*Wirkung der bildlichen Vorstellbarkeit von Begriffen auf die Behaltensleistung*

# Variable: Definition

Variablen sind veränderliche Beobachtungsgrößen. Jede Variable hat mindestens zwei (in der Regel viele) Ausprägungen, sonst wäre sie eine Konstante. Konstanten sind im Gegenstandsbereich der Psychologie nur sehr schwer zu finden.

# Stichprobe und Population

- **Population:** eine endliche oder unendliche (Grund-)Gesamtheit von Elementen, über die eine Aussage getroffen werden soll  
⇒ Parameter
- **Stichprobe:** eine nach einer bestimmten Auswahlmethode gewonnene Teilmenge von Elementen aus der Population  
⇒ Kennwerte

# Repräsentativität als Kriterium der Stichprobenziehung

Um auf der Grundlage einer Stichprobe zu gültigen Aussagen über die Grundgesamtheit zu kommen, muss die Stichprobe für die Grundgesamtheit *repräsentativ* sein, d.h. sie muss in ihrer Zusammensetzung der Population möglichst stark ähneln.

# Arten von Stichproben

➤ Probabilistische Stichproben, d.h. die Auswahlwahrscheinlichkeit der Elemente ist bekannt; z.B.:

- > Zufallsstichprobe
- > Geschichtete Stichprobe
- > Klumpenstichprobe

➤ Nicht-probabilistische Stichproben, d.h. die Auswahlwahrscheinlichkeit der Elemente ist nicht bekannt, z.B.:

- > Quotenstichprobe
- > Ad-hoc-Stichprobe / angefallene Stichprobe
- > Theoretische Stichprobe

# Probabilistische Stichproben

- Zufallsstichprobe: Jedes Element der Grundgesamtheit hat die gleiche und unabhängige Chance, in die Stichprobe aufgenommen zu werden.
- Geschichtete Stichprobe: Die Population wird anhand bestimmter Merkmale in Teilpopulationen zerlegt; aus jeder Teilpopulation wird eine Zufallsstichprobe gezogen.
- Klumpenstichprobe: Aus einer Population, die in natürliche Gruppen („Klumpen“) gegliedert ist, werden per Zufall einige Gruppen ausgewählt und in ihrer Gesamtheit untersucht.

# Nicht-probabilistische Stichproben

- Quotenstichprobe: Auswahl der Elemente nach prozentualen Anteilen bestimmter Merkmalskategorien
- Ad-hoc-Stichprobe: Auswahl der gerade zur Verfügung stehenden Elemente
- Theoretische Stichprobe: Gezielte Auswahl von Elementen nach theoretischen Gesichtspunkten

# Populationsbeschreibende Untersuchung

## - Vorgehen -

- Finden einer Fragestellung
- Operationalisierung der Variablen
- Untersuchungsplanung
- Stichprobenziehung
- Datenerhebung
- Auswertung
- Diskussion



# Hypothesentestende Untersuchungen

## - Vorgehen -

- Finden einer Fragestellung
- Aufstellen einer Hypothese

# Formulierung von Kausal-Hypothesen

- **Wenn** Personen frustriert sind, **dann** reagieren sie aggressiv.
- **Je** stärker Personen frustriert sind, **desto** aggressiver reagieren sie.

# Anforderungen an wissenschaftliche Hypothesen

- Die Hypothese muss **widerspruchsfrei** sein.
- Die Hypothese muss **prinzipiell widerlegbar** sein (muss **empirischen Gehalt** haben).
- Die in der Hypothese enthaltenen Begriffe müssen **operationalisierbar** sein.
- Die Hypothese sollte **begründet** sein.

# Hypothesentestende Untersuchungen

## - Vorgehen -

- Finden einer Fragestellung
- Aufstellen einer Hypothese
- Operationalisierung der Variablen
- Aufstellen eines Versuchsplans
- Auswahl einer Stichprobe
- Durchführung
- Auswertung
- Schluss bzgl. Bestätigung / Nicht-Bestätigung der Hypothese
- Diskussion

# Methoden der Datenerhebung

- Einschätzung
  - > Befragen, Urteilen, Testen
- Beobachtung
  - > Beobachten, Zählen, Messen

# Formen der Befragung

- Mündliche Befragung (Interview)
- Schriftliche Befragung (Fragebogen)

# Arten von Fragebögen

- Fragebögen zur Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen oder Einstellungen
- Fragebögen zur Erfassung konkreter Verhaltensweisen

# Item: Definition

Unter einem Item versteht man eine als Frage oder Urteil formulierte Aussage, zu der die befragte Person ihre Zustimmung oder Ablehnung - ggf. in unterschiedlicher Intensität - äußern kann.

(In Tests bezeichnet man mit ‚Item‘ eine zu lösende Aufgabe oder - allgemeiner - einen Reiz, auf den in bestimmter Weise zu reagieren ist.)



# Was bei der Frageformulierung zu beachten ist

- Ausrichtung der sprachlichen Gestaltung auf die Sprachgewohnheiten der zu untersuchenden Zielgruppe
- eindeutige Interpretierbarkeit
- Verständlichkeit
- keine doppelten Verneinungen
- keine Items, die von praktisch allen Befragten in derselben Richtung beantwortet werden

# Varianten der schriftlichen Befragung

- Befragung vor Ort
- Postalische Befragung
- Befragung in einem Panel
- Computervermittelte Befragung
- Delphi-Methode

# Maßnahmen zur Erhöhung der Rücklaufquote

- Vorankündigung
- Art des Versandes unterscheidet sich von Werbung
- Persönliches Begleitschreiben
- Nennung eines Rücksendedatums
- Beifügen eines adressierten, frankierten Rückumschlags
- Nachfassaktion

# Als Vorbereitung für die nächste Sitzung

- Überlegen Sie bitte, welches Ziel oder welche Ziele bei der Untersuchung verfolgt wurde(n), die Sie als typisch für die Psychologie ausgewählt haben.